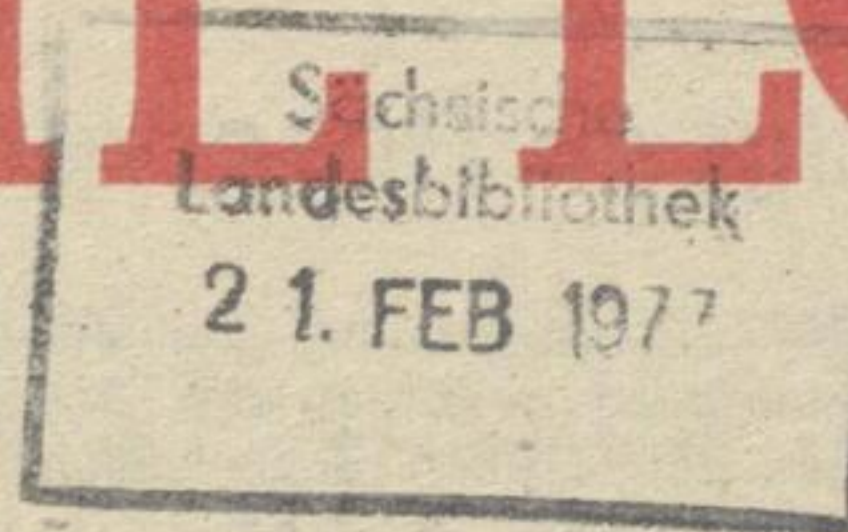


AKADEMIE-ECHO



19. Jahrgang
Nr. 4/15. Februar 1977
Preis 10 Pf.

ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEILEITUNG DER
MEDIZINISCHEN AKADEMIE „CARL GUSTAV CARUS“ DRESDEN



Eine Demonstration der internationalen Solidarität — das war der Aufenthalt des Genossen Luis Corvalan in der Deutschen Demokratischen Republik

Foto: ADN-ZB/Kohls

Blickpunkt Parteiwahlen

Auch APO 11 mit Parteigruppen

Mit der Rechenschaftslegung und Neuwahl der Gruppenorganisatoren und ihrer Stellvertreter beginnen am 28. Februar in unserer Grundorganisation die Parteiwahlen. Sie sind ein guter Anlaß, im zahlenmäßig kleinsten aller Parteikollektive das Erreichte sorgfältig zu prüfen und konkret festzulegen, was weiter getan werden muß.

„Die Parteigruppe erfaßt alle Mitglieder und Kandidaten, die gemeinsam in einem zusammenhängenden Arbeitsprozeß, einem bestimmten Arbeitsabschnitt oder einer bestimmten Brigade arbeiten“, heißt es im Statut der SED. Deshalb ist es völlig richtig, daß die APO 11, bisher ohne Parteigruppen, künftig die Parteigruppe Poliklinik und die Parteigruppe Augenklinik haben wird. „Wir sind zahlenmäßig gewachsen“, sagte APO-Sekretär, Genossin Dipl.-Med. B. Tautz. „Junge Schwestern, vor allem aus der Augenklinik, baten um Aufnahme in die Partei. Um die Qualität unserer täglichen politisch-ideologischen Arbeit zu verbessern, haben wir beschlossen, diese zwei Parteigruppen zu bilden. Über die Parteigruppenorganisatoren — und das sollen erfahrene, vorbildliche Genossen sein — will die APO-Leitung über die monatliche APO-Versammlung hinaus sichern, daß jeder einzelne Genosse besser befähigt wird, diszipliniert die Parteibeschlüsse zu verwirklichen und den politischen Einfluß im Arbeitskollektiv und in den Massenorganisationen zu erhöhen.“

Hohe Aktivität eines Parteikollektivs zeigt sich auch im Vermögen der Parteimitglieder, die politisch-ideologische Arbeit massenverbunden und wirksam zu gestalten und die Fragen, die das Leben stellt, mit festem Klassenstandpunkt überzeugend zu beantworten. Eine Aufgabe der bevorstehenden Parteiwahlen wird sein zu prüfen, wie wir diesen Anforderungen gerecht werden.

Solidarität hilft siegen



Das Kollektiv der sozialistischen Arbeit, Institut für Sozialhygiene, sandte Genossen Corvalan während seines Aufenthaltes in der DDR einen Brief, in dem es u. a. heißt:

„Mit Hochachtung sahen wir Ihren Mut und Ihre Standhaftigkeit, die unseren Glauben an den Sieg des chilenischen Volkes über ihre

Unterdrücker weiter festigte.

Anläßlich Ihres Besuches in unserer Republik versichern wir, unsere Solidarität für die Befreiung der weiterhin eingekerkerten chilenischen Patrioten zu verstärken. In diesem Zusammenhang überwiesen wir 173 Mark auf das Solidaritätskonto.“

7. März
bis 16. März

FDJ-Studententage 1977 der FDJ-Hochschulorganisation „Professor Robert Ganse“

Seite 3 dieser Ausgabe: Auszüge aus dem Programm der FDJ-Studententage